

Märkte I

Schweizer Börse
leicht im Minus

ZÜRICH Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag leicht im Minus geschlossen. Der Leitindex SMI bewegte sich aber den ganzen Tag über kaum von der Stelle, nachdem es am Vortag noch klar aufwärts gegangen war und das Jahres- sowie das Allzeithoch ins Blickfeld geraten waren. «Wir konsolidieren auf hohem Niveau», kommentierte ein Händler. Für einen Ausbruch nach oben fehlten die Impulse. Solche könnten die Verhandlungen im Handelsstreit zwischen den USA oder China oder eine Lösung beim Brexit bringen. Das zeichnete sich am Donnerstag aber nicht ab. Wenig hilfreich war für den Schweizer Markt zudem eine Einschätzung der UBS-Analysten, die im Handel herumgereicht wurde. Demnach sollen die Experten des Instituts neuerdings dazu raten, von Schweizer Aktien in solche aus Deutschland umzuschichten. Der Swiss Market Index (SMI) schloss hingegen 0,07 Prozent tiefer bei 9563,71 Punkten. Er bewegte sich während des gesamten Handels nur in einem engen Band von gut 30 Stellen. Der 30 Aktien umfassende Swiss Leader Index (SLI) verlor 0,08 Prozent auf 1476,05 und der breite Swiss Performance Index (SPI) 0,10 Prozent auf 11 356,35 Zähler. Von den 30 Toptiteln schlossen 18 im Minus, 11 im Plus und einer (Swiss Re) unverändert. Die stärksten Einbußen bei den Blue Chips verbuchten Swisscom (minus 2,3 Prozent) und Clariant (minus 2,7 Prozent), die allerdings beide Ex-Dividende gehandelt wurden. Bei der Swisscom wurden 22 Franken und bei Clariant 0,55 Franken je Aktie ausgeschüttet. Abgesehen davon gaben nur noch Vifor Pharma (minus 1,8 Prozent) mehr als 1 Prozent nach. Diese glänzten bislang im Jahresverlauf mit einer überdurchschnittlichen Performance. Eine leichte Belastung für den Gesamtmarkt waren zudem die Schwergewichte Novartis (-0,3 Prozent), Roche (-0,1 Prozent) und Nestlé (-0,1 Prozent). Vor allem die beiden Pharmatitel hatten den Gesamtmarkt schon an den Vortagen gebremst. Die mit Abstand grössten Gewinner waren auf der anderen Seite Julius Bär (+2,5 Prozent). Die UBS-Papiere schlossen am Donnerstag 0,9 im Plus, während CS um 1,2 Prozent anzogen. Klar im Plus schlossen hinter den Banken die Papiere Richemonts und Swatch (je +0,6 Prozent). Auch die AMS-Aktien (+0,2 Prozent) zogen an, den sechsten Tag in Folge. Am breiten Markt war der Börsengang der Tessiner Orthopädiefirma Medacta das Hauptereignis des Tages. Dem Börsenneuling gelang zunächst ein guter Start. Am Schluss ging sie jmit 96.10 Franken aus dem Handel - praktisch unverändert zum Ausgabepreis. (apa/dpa-afx)

Die US-Handelsplattform Tradeweb Markets ist am Donnerstag erfolgreich an der Börse gestartet. Die Papiere gingen mit 34.26 US-Dollar in ihren ersten Handelstag an der Nasdaq. Das waren 27 Prozent mehr als der Platzierungspreis für die Aktien von 27 US-Dollar. Das Unternehmen, auf dessen Plattform Anleihen und Finanzinstrumente gehandelt werden, hatte 40 Millionen Aktien bei Anlegern platziert. (awp/sda/dpa)

ANZEIGE

ETHENEA
managing the Ethna Funds

www.ethenea.com
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 4. April 2019
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 106.5800
Ethna-AKTIV	T CHF 117.1000
Ethna-AKTIV	A EUR 125.3900
Ethna-AKTIV	T EUR 131.5200
Ethna-Defensiv	A EUR 130.5000
Ethna-Defensiv	T EUR 158.4200
Ethna-Dynamisch	A EUR 78.2700
Ethna-Dynamisch	T EUR 81.2500

Aktuelle Herausforderungen für
Räte gemeinnütziger Stiftungen

Rückblick Das mit 70 Teilnehmenden ausgebuchte Stiftungsmanagement-Seminar der Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen zeigte in informativer und kompakter Form fünf aktuelle Herausforderungen für Stiftungsräte.

Die Stiftungsräte der knapp 1400 gemeinnützigen Stiftungen in Liechtenstein fällen strategische Entscheidungen zu einem breiten Spektrum von Themen. Dabei sind sie sich verändernden regulatorischen Anforderungen unterworfen und die Komplexität ihrer Tätigkeit nimmt stetig zu. Umso wichtiger ist die Weiterbildung von Stiftungsverantwortlichen, Dienstleistungspartnern und Behörden. Die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen (VLGS) unterstützt aktiv entsprechende Zielsetzungen und organisierte am 2. April an der Universität Liechtenstein das Stiftungsmanagement-Seminar «Aktuelle Herausforderungen für Stiftungsräte». Das Seminar bot während zweier Stunden durch ein Referat und eine Podiumsdiskussion verschiedene Denkanstöße für die strategische Führung einer gemeinnützigen Stiftung. Professor Dr. Georg von Schnurbein, Associate Professor für Stiftungsmanagement und Direktor des Center for Philanthropy Studies der Universität Basel, referierte zu folgenden aktuellen Herausforderungen:

- 1. Rechte und Pflichten des Stiftungsrats:** Für eine gute Governance ist es notwendig zu hinterfragen, ob die Entscheidung der wirksamen Umsetzung des Stiftungszwecks dient, ob die relevanten Stakeholder Interessen berücksichtigt werden und ob die Entscheidung transparent gefällt wurde.
- 2. Nachfolgeplanung:** Die Nachfolgeplanung sollte durch eine rollen- und ergänzung kontinuierlich verfolgt werden.
- 3. Innovative Vermögensbewirtschaftung:** Es empfiehlt sich, in der Strategie festzulegen, ob die Stiftung ihren Zweck durch Vermögensverzehr oder zusätzlich auch durch innovative Vermögensbewirtschaftung verfolgt.
- 4. Board Self Assessment:** Um auf veränderte Rahmenbedingungen



Dieses Foto zeigt, von links: Hans Brunhart, Ruth Ospelt-Niepelt, Thomas Ritter, Märten Geiger, Dagmar Bühler-Nigsch, Dr. Georg von Schnurbein und Thomas Nägele. (Foto: ZVG)

eingehen zu können und den Organisationserfolg positiv zu beeinflussen, kann sich der Stiftungsrat einer Selbstbeurteilung unterziehen und beispielsweise ein Internes Kontrollsystem (wird mit IKS abgekürzt) einführen.

- 5. Digitalisierung:** Die Digitalisierung bietet neue Möglichkeiten wie

Die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen e.V. (VLGS) vereinigt gemeinnützige Förderstiftungen Liechtensteins und nimmt die Interessen

beispielsweise eine effizientere Organisationsstruktur, vereinfachte Wirkungsorientierung und grössere Transparenz, aber auch potentielle Gefahren wie die zunehmenden Anforderungen durch Regulierungen, Verengung der Stiftungsarbeit auf kurzfristig erreichbare Ergebnisse und eine Entfremdung von den lokalen Bedürfnissen.

des Philanthropiesektors wahr. Sie fördert die Positionierung des Standorts, den Erfahrungsaustausch, setzt sich ein für Standards und Professionalität.

Diese Herausforderungen für Stiftungsräte wurden in der anschließenden Podiumsdiskussion vertieft diskutiert. Märten Geiger (Abteilungsleiter beim Allgemeinen Treuunternehmen und Stiftungsrat), Thomas Nägele (Rechtsanwalt und Präsident der Crypto Country Association in Liechtenstein e. V.), Ruth Ospelt-Niepelt (Vizepräsidentin SolidarMed und Mitglied Rowdely Stiftung), Thomas Ritter (Abteilungsleiter Stiftungsaufsicht) diskutierten aus Sicht der Praxis. Der anschliessende Apéro bot eine Gelegenheit zum Vernetzen und Austauschen. (eps)

Uni und Industrie- und Finanzkontor

Kooperation gibt Einblick
ins Treuhandwesen

VADUZ Mit dem «I&F Family Wealth Preservation Award» führen die Universität Liechtenstein und das liechtensteinische Treuhandunternehmen Industrie- und Finanzkontor Ets. eine Kooperation im Bereich des Wissenstransfers fort. Mit der Auszeichnung erhalten Executive Master-Studierende Einblick in die Praxis des liechtensteinischen Treuhandwesens. Das Treuhandwesen in Liechtenstein hat eine traditionelle Rolle und wichtige volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit dem «I&F Family Wealth Preservation Award» erhalten die Studierenden des Studiengangs Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht eine vielschichtige Aufgabenstellung mit Fragen rund um die Themen Vermögensschutz, Transparenz, Privatsphäre, Anerkennung von liechtensteinischen Stiftungen im Ausland, etc. Zweck der Aufgabenstellung ist, das Treuhandwesen aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und das Verständnis für die facettenreichen Anforderungen zu schärfen, die mit dem Anspruch an einen langfristigen Vermögenserhalt und einer zweckgebundene Vermögensausrichtung einhergehen. Der «I&F Family

Wealth Preservation Award» ist mit einem Preisgeld von insgesamt 9000 Franken ausgestattet und die Gewinner des Awards werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im Januar 2020 ausgezeichnet werden. Prinz Michael von und zu Liechtenstein, Executive Chairman von Industrie- und Finanzkontor Ets.: «Privatvermögen ist unabdingbar für eine prosperierende Wirtschaft und eine gesunde Gesellschaft. Deshalb ist der Erhalt von Vermögen in Familien über Generationen hinweg auch so wichtig.» Graf Francis von Seilern-Aspang, geschäftsführender Verwaltungsrat und Vorsitzender des Exekutivkomitees von Industrie- und Finanzkontor Ets.: «Das Treuhandwesen ist ein People's Business und Rechtsträger wie beispielsweise Stiftungen sind Gestaltungsinstrumente, nicht aber das unmittelbare Ziel von Kunden. Das Ziel ist der langfristige Erhalt von Vermögen und der zweckgebundene Vermögenserhalt im Sinne der Kunden. Dementsprechend gehen die Fragestellungen an einen Treuhänder weit über technisch-rechtliche Aspekte hinaus. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist deshalb ganz wesentlich. Mit dem I&F Family Wealth Preservation Award wird das



Die Universität Liechtenstein und das liechtensteinische Treuhandunternehmen Industrie- und Finanzkontor Ets. bekräftigen mit dem «I&F Family Wealth Preservation Award» eine Kooperation, mit der Studierende Einblick in die Praxis des liechtensteinischen Treuhandwesens erlangen. (Foto: ZVG)

Verständnis der Studierenden für das liechtensteinische Treuhandwesen geschärft und die praktische Anwendbarkeit der theoretischen Wissensvermittlung erweitert.» Francesco Schurr, Inhaber des Lehrstuhls für Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht, zum Award: «Wir freuen uns sehr, dass wir in Kooperation mit dem liechtensteinischen Treuhandunternehmen Industrie- und Finanzkontor Ets. den I&F Family Wealth Preservation Award bereits zum dritten Mal ausrichten können. Wie bereits in den vergangenen Jahren, stellt dieser Award für

die Studierenden des Executive Master of Laws (LL.M.) im Gesellschafts-, Stiftungs- und Trustrecht eine grossartige Chance dar, sich mit der wissenschaftlichen und der praktischen Bearbeitung einer komplexen Aufgabenstellung zu beweisen. Das Umfeld wird immer anspruchsvoller und in der Beratung muss Spitzenleistung erbracht werden. Die Bearbeitung des diesjährigen Awards bereitet die Teilnehmenden optimal vor auf die komplexe Praxis mit ihren vielschichtigen Fragestellungen rund um den langfristigen Vermögenserhalt.» (eps)